

MODULBESCHREIBUNGEN

FÜR DIE LEHREINHEIT

„GESCHICHTE“

beschlossen in der
262. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Geowissenschaften am 11.06.2014
befürwortet in der 114. Sitzung der zentralen Kommission für Studium und Lehre (ZSK) am 09.07.2014
genehmigt in der 214. Sitzung des Präsidiums am 07.08.2014
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 12/2014 vom 26.11.2014, S. 1990

Änderung beschlossen in der
25. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Sozialwissenschaften am 16.05.2018
befürwortet in der 144. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre und
Studienqualitätskommission am 20.06.2018
genehmigt in der 275. Sitzung des Präsidiums am 26.07.2018
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 06/2018 vom 22.10.2018, S. 862

Änderung beschlossen in der
55. Sitzung des Fachbereichsrats des Fachbereichs Kultur- und Sozialwissenschaften am 08.02.2023
befürwortet in der 175. Sitzung der Zentralen Kommission für Studium und Lehre und
Studienqualitätskommission am 24.05.2023
genehmigt in der 379. Sitzung des Präsidiums am 22.06.2023
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 05/2023 vom 22.08.2023, S. 635

Korrektur eines redaktionellen Fehlers auf Seite 102:
Statt Identifier „GER-PB-FP“ muss es heißen Identifier „GES-PB-FP“
AMBl. der Universität Osnabrück Nr. 07/2023 vom 21.11.2023, S. 1168

INHALT:

Modulübersicht	3
1. Einführungs- und Vertiefungsmodule	4
2. Mastermodule	27
3. Didaktik der Geschichte	66
4. Abschlussarbeiten und Kolloquien	76
5. Exkursionstage	94
6. Praktika und Projektband	98
7. Freier Wahlbereich	104
8. Schlüsselkompetenzen	107
9. Module aus vorherigen Versionen der Prüfungsordnungen	112

Definition

Anwesenheitspflicht: ¹ Anwesenheitspflicht meint die regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung.
² Regelmäßigkeit setzt die Teilnahme an mindestens 80 % der Termine voraus. ³ Der*die Lehrende kann im Einzelfall, insbesondere aufgrund von Krankheit o. Ä., weitere Ausnahmen vorsehen.

Modulübersicht

Einführungs- und Vertiefungsmodule	Mastermodule	Abschlussarbeiten und Kolloquien
<p> <i>GES-EfAG_v1</i> <i>GES-EfMA_v1</i> <i>GES-EfFN_v1</i> <i>GES-EfNG_v1</i> <i>GES-EfAG</i> <i>GES-EfMA</i> <i>GES-EfFN</i> <i>GES-EfNG</i> </p> <p> <i>GES-VmAG</i> <i>GES-VmAGp</i> <i>GES-VmMA</i> <i>GES-VmMAp</i> <i>GES-VmFN</i> <i>GES-VmFNp</i> <i>GES-VmNG</i> <i>GES-VmNGp</i> </p>	<p> <i>GES-MmAG_v1</i> <i>GES-MmAGp</i> <i>GES-MmMA_v1</i> <i>GES-MmMAp</i> <i>GES-MmFN_v1</i> <i>GES-MmFNp</i> <i>GES-MmNG_v1</i> <i>GES-MmNGp</i> </p> <p> <i>GES-MmAG1</i> <i>GES-MmAG2</i> <i>GES-MmAG3</i> <i>GES-MmMA1</i> <i>GES-MmMA2</i> <i>GES-MmMA3</i> <i>GES-MmFN1</i> <i>GES-MmFN2</i> <i>GES-MmFN3</i> <i>GES-MmNG1</i> <i>GES-MmNG2</i> <i>GES-MmNG3</i> </p> <p> <i>GES-MMInt1_v1</i> <i>GES-MMInt2_v1</i> </p>	<p> <i>GES-BA_BEU</i> </p> <p> <i>GES-FkAG</i> <i>GES-FkMA</i> <i>GES-FkFN</i> <i>GES-FkNG</i> </p> <p> <i>GES-MfkAG_v1</i> <i>GES-MfkMA_v1</i> <i>GES-MfkFN_v1</i> <i>GES-MfkNG_v1</i> <i>GES-MK-GD</i> </p> <p> <i>GES-KAG</i> <i>GES-KMA</i> <i>GES-KFN</i> <i>GES-KNG</i> </p>
<p>Didaktik der Geschichte</p>	<p>Freier Wahlbereich</p>	<p>Exkursionstage</p>
<p> <i>GES-FD-GG</i> <i>GES-FD-GPGD_v1</i> <i>GES-FDM2</i> <i>GES-FD-VGD_v1</i> <i>GES-FD-GPGD_SU_v1</i> </p>	<p> <i>GES-FWBM_v1</i> <i>GES-FWBB1</i> <i>GES-FWHR</i> </p>	<p> <i>GES-Ek_KF</i> <i>GES-Ek_NF</i> <i>GES-Ek_BEU</i> <i>GES-MEk_MA</i> </p>
<p>Praktika und Projektband</p>	<p>Schlüsselkompetenzen</p>	<p>Module aus vorherigen Versionen der Prüfungsordnungen</p>
<p> <i>GES-BFP_v1</i> <i>GES-EFP_v2</i> </p> <p> <i>GES-PB-FP</i> </p>	<p> <i>GES-SK1_v2</i> <i>GES-SK2_v2</i> <i>GES-SK3_v2</i> <i>GES-SK4_v2</i> </p>	<p> <i>GES-Ek_KFv1</i> </p>

1. Einführungs- und Vertiefungsmodule

Identifizier GES-EfAG_v1		Modultitel Einführungsmodul „Alte Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Ancient History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen Alte Geschichte • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren • Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie • Methoden des Faches Alte Geschichte, archäologische und philologische Methoden • fachspezifische Fragestellungen 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
2. Komponente					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Proseminar besteht Präsenzplicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-EfMA_v1		Modultitel Einführungsmodul „Geschichte des Mittelalters“ Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Medieval History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Überblickswissen Geschichte des Mittelalters Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter historische Hilfswissenschaften zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung einschl. Forschungsgeschichte 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
2. Komponente					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Proseminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier		Modultitel			
GES-EffN_v1		Einführungsmodul „Frühe Neuzeit“			
		Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Early Modern History</i>			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragte*r			
5 SWS	1 Semester	Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit			
LP des Moduls	Angebotsturnus	Modulbeschließendes Gremium			
8 LP	semesterweise	Fachbereichsrat 01			
Verwendbarkeit des Moduls		Voraussetzungen für die Teilnahme			
2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (P)		---			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> detailliertere Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Überblickswissen zur frühneuzeitlichen Geschichte Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit historische Hilfswissenschaften zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Essay oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Portfolio (12.000-19.000 Zeichen = ca. 5-8 Seiten; das Portfolio besteht aus drei bis vier kleineren Recherchen bzw. Einzelaufgaben) und 1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
2. Komponente					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					
Portfolio 30 %, Hausarbeit 70 %					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Proseminar besteht Präsenzplicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES-EfNG_v1		Modultitel Einführungsmodul „Neueste Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Modern History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen Neueste Geschichte • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren • grundlegende Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert • zentrale Fragestellungen und methodische Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert • historische Hilfswissenschaften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) und hilfswissenschaftliches Portfolio (drei bis vier kleinere Einzelaufgaben)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
2. Komponente					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten). Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Proseminar besteht Präsenzplicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-EfAG		Modultitel Einführungsmodul „Alte Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Ancient History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 7 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU Sachunterricht (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Überblickswissen Alte Geschichte • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren • Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie • Methoden des Faches Alte Geschichte, archäologische und philologische Methoden • fachspezifische Fragestellungen 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
2. Komponente					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	2 LP	entweder mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Essay (ca. 10.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten) oder Bearbeitung vorlesungs- begleitender Materialien. Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Proseminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier GES-EfMA		Modultitel Einführungsmodul „Geschichte des Mittelalters“ Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Medieval History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 7 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU Sachunterricht (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Überblickswissen Geschichte des Mittelalters Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter historische Hilfswissenschaften zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung einschl. Forschungsgeschichte 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
2. Komponente					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	2 LP	entweder mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Essay (ca. 10.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten) oder Bearbeitung vorlesungsbegleitender Materialien. Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier GES-EFFN		Modultitel Einführungsmodul „Frühe Neuzeit“ Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 7 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU Sachunterricht (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> detailliertere Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Überblickswissen zur frühneuzeitlichen Geschichte Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit historische Hilfswissenschaften zentrale methodische Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Essay oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Portfolio (12.000-19.000 Zeichen = ca. 5-8 Seiten; das Portfolio besteht aus drei bis vier kleineren Recherchen bzw. Einzelaufgaben) und 1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
2. Komponente					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	2 LP	entweder mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Essay (ca. 10.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten) oder Bearbeitung vorlesungsbegleitender Materialien. Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					
Portfolio 30 %, Hausarbeit 70 %					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Proseminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-EfNG		Modultitel Einführungsmodul „Neueste Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Introductory Module: Modern History</i>			
SWS des Moduls 5 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 7 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU Sachunterricht (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> spezifische Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Überblickswissen Neueste Geschichte Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren grundlegende Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert zentrale Fragestellungen und methodische Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert historische Hilfswissenschaften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung (en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Proseminar	3 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) und hilfswissenschaftliches Portfolio (drei bis vier kleinere Einzelaufgaben)	---	1 Hausarbeit (24.000-36.000 Zeichen = ca. 10-15 Seiten)
2. Komponente					
eine Vorlesung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	2 LP	entweder mündliche Prüfung (10 Minuten) oder Essay (ca. 10.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten) oder Bearbeitung vorlesungsbegleitender Materialien. Der Studiennachweis in Komponente 2 dient der Kontextualisierung der Inhalte des Proseminars (= Komponente 1) im größeren Zusammenhang der betreffenden Epoche und des hier relevanten Forschungsstands (= Komponente 2).	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Proseminar besteht Präsenzplicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Dies gilt besonders für die Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, für dessen Einübung und Erfolg der intensive Dialog der Seminarteilnehmer*innen eine unerlässliche Voraussetzung ist.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-VmAG		Modultitel Vertiefungsmodul A „Alte Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Advanced Module A: Ancient History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (WP) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfAG_v1		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Epoche detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen und Positionen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen althistorische diskursive Kompetenz 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
2. Komponente					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier GES-VmAGp		Modultitel Vertiefungsmodul B „Alte Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung) Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Ancient History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfAG_v1		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Epoche detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen und Positionen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen althistorische diskursive Kompetenz 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
2. Komponente					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES-VmMA		Modultitel Vertiefungsmodul A „Geschichte des Mittelalters“ Englischer Modultitel <i>Advanced Module A: Medieval History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (WP) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfMA_v1		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Epoche detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung Vertiefung der Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
2. Komponente					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifier GES-VmMAP		Modultitel Vertiefungsmodul B „Geschichte des Mittelalters“ (mit mündlicher Prüfung) Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Medieval History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfMA_v1		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Epoche detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung Vertiefung der Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang, und mündliche Prüfung (20 Minuten)
2. Komponente					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES-VmFN		Modultitel Vertiefungsmodul A „Geschichte der Frühen Neuzeit“ Englischer Modultitel <i>Advanced Module A: Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (WP) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EFFN_v1		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Epoche detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
2. Komponente					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifier GES-VmFNp		Modultitel Vertiefungsmodul B „Geschichte der Frühen Neuzeit“ (mit mündlicher Prüfung) Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Early Modern History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EFFN_v1		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Epoche detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
2. Komponente					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifier GES-VmNG		Modultitel Vertiefungsmodul A „Neueste Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Advanced Module A: Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach, 2FB „Geschichte“ (WP) als Nebenfach, BEU „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfNG_v1		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
2. Komponente					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifier GES-VmNGp		Modultitel Vertiefungsmodul B „Neueste Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung) Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Modern History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (WP) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfNG_v1		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
2. Komponente					
Wahlpflicht: eine Vorlesung oder Übung zur Thematik in der Epoche	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

2. Mastermodule

Identifizier		Modultitel			
GES- MmAG_v1		Mastermodul A „Alte Geschichte“			
		Englischer Modultitel <i>Master Module A: Ancient History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte	
LP des Moduls 8 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren • Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen und Positionen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie • Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen • althistorische diskursive Kompetenz 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier		Modultitel			
GES-MmAGp		Mastermodul B „Alte Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung)			
		Englischer Modultitel <i>Master Module B: Ancient History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte	
LP des Moduls 11 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und ihren Aussagewert zu klassifizieren • Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen und Positionen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion und Kultur der Antike • Vertiefung archäologischer und philologischer Methoden • Hilfswissenschaften Epigraphik, Numismatik, Chronologie und/oder Papyrologie • Vertiefung der Methoden des Faches Alte Geschichte und der fachspezifischen Fragestellungen • althistorische diskursive Kompetenz 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
2. Komponente					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES- MmMA_v1		Modultitel Mastermodul A „Geschichte des Mittelalters“ Englischer Modultitel <i>Master Module A: Medieval History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters	
LP des Moduls 8 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren • Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung • Vertiefung der Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
2. Komponente					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier		Modultitel			
GES-MmMAp		Mastermodul B „Geschichte des Mittelalters“ (mit mündlicher Prüfung)			
		Englischer Modultitel <i>Advanced Module B: Medieval History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r		
4 SWS	1 Semester		Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls	Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium		
11 LP	semesterweise		Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls			Voraussetzungen für die Teilnahme		
MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)			---		
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detailliertes Wissen im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren • Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Religion, Kirche und Kultur im Mittelalter • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Mittelalterforschung • Vertiefung der Kenntnisse in den historischen Hilfswissenschaften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang, und mündliche Prüfung (20 Minuten)
2. Komponente					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier		Modultitel			
GES-MmFN_v1		Mastermodul A „Geschichte der Frühen Neuzeit“			
		Englischer Modultitel <i>Master Module A: Early Modern History</i>			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls	Modulbeauftragte*r			
4 SWS	1 Semester	Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit			
LP des Moduls	Angebotsturnus	Modulbeschließendes Gremium			
8 LP	semesterweise	Fachbereichsrat 01			
Verwendbarkeit des Moduls		Voraussetzungen für die Teilnahme			
MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)		---			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Epoche • detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren • Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit • Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
<p>Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.</p> <p>In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.</p>					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifier GES-MmFNp		Modultitel Mastermodul B „Geschichte der Frühen Neuzeit“ (mit mündlicher Prüfung) Englischer Modultitel <i>Master Module B: Early Modern History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 11 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Epoche detaillierte Kenntnisse im thematischen Schwerpunkt Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Bereich der Frühen Neuzeit Vertiefung der Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen der Frühneuzeitforschung 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
2. Komponente					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES- MmNG_v1		Modultitel Mastermodul A „Neueste Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Master Module A: Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 8 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes • Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren • Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) • konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen • sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert • Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	5 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflicht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifier GES-MmNGp		Modultitel Mastermodul B „Neueste Geschichte“ (mit mündlicher Prüfung) Englischer Modultitel <i>Master Module B: Modern History (with oral examination)</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 11 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme	
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> vertieftes Überblickswissen zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im 19. und 20. Jahrhundert Vertiefung der Kenntnisse zentraler Fragestellungen und methodischer Ansätze der historischen Forschung zum 19. und 20. Jahrhundert 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	8 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Protokoll oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten) und mündliche Prüfung (20 Minuten)
2. Komponente					
Übung	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 60:40 aus der schriftlichen Hausarbeit und der mündlichen Prüfung.					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier		Modultitel			
GES-MmAG1		Mastermodul „Alte Geschichte“ I: Griechenland			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Ancient History I: Greece</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Alte Geschichte“ II und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele					
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der griechischen Geschichte erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der griechischen Geschichte im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.					
Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
Inhalte					
In diesem Modul werden die archaische, klassische und hellenistische Epoche der griechischen Geschichte, also etwa das 1. Jahrtausend v. Chr., behandelt.					
Politische Prozesse, wie z.B. die Entstehung der attischen Demokratie und die Herausbildung der hellenistischen Monarchien in der Nachfolge Alexander des Großen, stehen ebenso im Mittelpunkt der Veranstaltungen wie soziale Strukturen, beispielsweise die gesellschaftliche Organisation der griechischen Polis.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-MmAG2		Modultitel Mastermodul „Alte Geschichte“ II: Rom Englischer Modultitel <i>Master Module Ancient History II: Rome</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Alte Geschichte“ I und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der römischen Geschichte erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der römischen Geschichte im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.</p> <p>Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.</p>					
<p>Inhalte</p> <p>Dieses Modul umfasst den Zeitraum von der römischen Königszeit bis zur Spätantike, d.h. etwa vom 8. Jahrhundert v. Chr. bis zum 5./6. Jahrhundert n. Chr. Politische Prozesse, wie etwa Entstehung und Untergang der römischen Republik sowie die Herausbildung des Principats und die Endphase der römischen Kaiserzeit, stehen ebenso im Mittelpunkt wie die Behandlung von Militär, Verwaltung und Wirtschaft sowie gesellschaftliche Differenzierungen, soziale Praktiken und religiöse Identitäten.</p>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
<p>Prüfungsanforderungen</p> <p>Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.</p>					
<p>Berechnung der Modulnote</p> <p>---</p>					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES-MmAG3		Modultitel Mastermodul „Alte Geschichte“ III: Antike Kulturgeschichte Englischer Modultitel <i>Master Module Ancient History III: Cultural History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Alte Geschichte“ I und II		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Kulturgeschichte der Antike und ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung der Kulturgeschichte der Antike im Spektrum der Gesellschafts- und Kulturwissenschaften reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen. Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
Inhalte In diesem Modul werden ausgewählte kulturgeschichtliche Themen aus allen Epochen der Antike behandelt. Im Mittelpunkt stehen Aspekte wie Ideengeschichte, Geschlechtergeschichte, Mentalitätsgeschichte und die Verbreitung antiker Kulturen (z.B. im Rahmen von Akkulturationsprozessen); Alltagskultur, geistig- kulturelles Leben, Denkmale und Denkmäler spielen hierbei eine Rolle. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Rezeption der Antike in Vergangenheit und Gegenwart.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES-MmMA1		Modultitel Mastermodul „Geschichte des Mittelalters“ I: Politik und Religion Englischer Modultitel <i>Master Module Medieval History I: Politics and Religion</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte des Mittelalters“ II und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Geschichte von Politik und Religion im Mittelalter einschl. ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung des Themenbereichs im Gesamtspektrum der Geschichte des Mittelalters reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen. Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
Inhalte Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen: a) Geschichte von Reichen/Staaten, aber auch Regionen b) „Beziehungsgeschichte“ zwischen Reichen/Staaten und Regionen c) Vergleichende Geschichte europäischer Reiche/Staaten usw. d) kirchliche und weltliche Herrschaft e) Geschichte des Papsttums f) Kirchengeschichte					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	1 Referat (15-30 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier		Modultitel			
GES-MmMA2		Mastermodul „Geschichte des Mittelalters“ II: Sozialgeschichte, Wirtschaft, und Gesellschaft			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Medieval History II: Social History, Economy and Society</i>			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r		
4 SWS	1 Semester		Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls	Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium		
9 LP	zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte des Mittelalters“ I und III		Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls			Voraussetzungen für die Teilnahme		
MA „Geschichte“ (P)			---		
Qualifikationsziele					
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Sozial-, Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte des Mittelalters einschl. ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung des Themenbereichs im Gesamtspektrum der Geschichte des Mittelalters reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.					
Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
Inhalte					
Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen:					
a) Mittelalterliches Städtewesen					
b) Ständegesellschaft und ihre Veränderungen					
c) Verhältnis von Reich und Arm					
d) regionale und überregionale Organisation von Wirtschaftsräumen, Handelsbeziehungen					
e) Wirtschaftsführung in Klöstern					
f) Geschlechtergeschichte					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	1 Referat (15-30 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Geschichte der Ideen und der Geschichtstheorie im Mittelalter einschl. ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung des Themenbereichs im Gesamtspektrum der Geschichte des Mittelalters reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen.

Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier		Modultitel			
GES-MmMA3		Mastermodul „Geschichte des Mittelalters“ III: Geschichte der Ideen und der Geschichtstheorie sowie deren Wirkungen			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Medieval History III: History of Ideas and Cultural History</i>			
SWS des Moduls		Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r	
4 SWS		1 Semester		Professur für Geschichte des Mittelalters	
LP des Moduls		Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium	
9 LP		zweijährig im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte des Mittelalters“ I und II		Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls				Voraussetzungen für die Teilnahme	
MA „Geschichte“ (P)				---	
Qualifikationsziele					
Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden Fachkenntnisse im Rahmen der Geschichte der Ideen und der Geschichtstheorie im Mittelalter einschl. ihrer Rezeption erworben. Sie können epochenspezifische Besonderheiten benennen und einordnen, geschichtstheoretische Überlegungen zur Verortung des Themenbereichs im Gesamtspektrum der Geschichte des Mittelalters reflektieren, ferner verfügen sie über einen selbstverständlichen Umgang mit Fremd- und Quellsprachen					
Folgende Schlüsselkompetenzen werden vermittelt: Eigenständige Arbeitsorganisation (z.B. Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit), Konzeption und Formulierung von Forschungsvorhaben, sichere Präsentation und Dokumentation von Forschungsergebnissen.					
Inhalte					
Inhalte stammen insbesondere aus folgenden Bereichen:					
a) Politische Theorie, Reformdiskurse, auch politische Utopien, Typologie der Reformpraxis, Quellen zu Reformen					
b) Kloster- und Kirchenreform					
c) Reichsreform(en) in europäisch vergleichender Perspektive					
d) Vorstellungs- und Mentalitätsgeschichte					
e) Alltagsgeschichte					
f) Körpergeschichte					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	1 Referat (15-30 Minuten)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten), ggf. auch in Form mehrerer kürzerer Arbeiten mit gleichem Gesamtumfang
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-MmFN1		Modultitel Mastermodul „Frühe Neuzeit“ I: Krieg und Frieden Englischer Modultitel <i>Master Module Early Modern History I: War and Peace</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte der Frühen Neuzeit“ II und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)		Voraussetzungen für die Teilnahme ---			
Qualifikationsziele In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse der ereignis- und strukturgeschichtlichen Zusammenhänge von Herrschaftsstrukturen, politischer Organisation und Institutionen. Auf der Basis verschiedener sozial- und kulturwissenschaftlicher Ansätze interpretieren sie insbesondere den Zusammenhang von Konfliktursachen, -verläufen und den verschiedenen Formen der Konfliktbeilegung. Hierzu gehört der eigenständige Umgang mit fremdsprachlicher Literatur und verschiedenen Quellengattungen. Die Ausrichtung der Lehrveranstaltung an der aktuellen Forschung ermöglicht den Studierenden, ihre Forschungskompetenz zu vertiefen und zu erweitern. Schlüsselkompetenzen: eigenverantwortliches und selbstständiges Konzipieren von Forschungsvorhaben, Informationskompetenz auch in internationaler Perspektive, sicheres Präsentieren und Dokumentieren von Forschungsergebnissen. Des Weiteren werden auch Prozesse der Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit trainiert.					
Inhalte Die Frühe Neuzeit stellt eine Kernphase für die Entstehung des modernen Staats wie internationalen Systems dar. Grundlegende Regulierungselemente wie das Völkerrecht, Kongressdiplomatie und Friedensprozesse haben ihren Ursprung in den bewaffneten Konflikten dieser Zeit und den Herausforderungen ihrer Beilegung. Dabei stehen nicht klassische Fragen der Militärgeschichte im Zentrum, der Fokus liegt auf Form und Entwicklung der Konfliktlösung und -vermeidung auf inner- wie zwischenstaatlicher Ebene. Normen und Praktiken der Konfliktregulierung in Diplomatie und Politik sind dabei immer vor dem Hintergrund der Staatsbildungsprozesse und politiktheoretischen Diskurse zu analysieren.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60 Minuten) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES-MmFN2		Modultitel Mastermodul „Frühe Neuzeit“ II: Geschlecht und Gesellschaft Englischer Modultitel <i>Master Module Early Modern History II: Gender and Society</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte der Frühen Neuzeit“ I und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, sowohl gesellschaftliche Prozesse in ihrer strukturellen Bedingtheit als auch individuelle Handlungsspielräume der einzelnen Akteure zu erfassen und zu analysieren. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Einfluss geschlechtsspezifischer Aspekte in Ordnungsmodellen, sozialen und rechtlichen Normen sowie lebensweltlichen Praktiken. Hierbei steht insbesondere der geübte Umgang mit verschiedenen Quellengattungen im Vordergrund, der die unterschiedlichen Bezugs- und Bedeutungsebenen der sozialen Selbst- und Fremdwahrnehmung ermöglicht. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit Text- und Bildquellen wird insbesondere die Informations- und Recherchekompetenz trainiert, die über die fachlichen Grenzen der Geschichte hinausweist. Der Umgang mit Konzepten und methodischen Ansätzen wird den Studierenden vertraut gemacht. Auf diese Weise wird neben der Textkompetenz vor allem das fachübergreifende Denken trainiert.					
Inhalte Die Geschichte der frühneuzeitlichen Gesellschaft ist geprägt von ständischer Fixierung einerseits und massiven sozialen Differenzierungsprozessen andererseits. Die Entwicklungsprozesse und -dynamiken lassen sich besonders akzentuiert vor dem Hintergrund der geschlechterspezifischen Strukturiertheit von Normen und Handlungsspielräumen in Relation zu anderen Kategorien erarbeiten. Schwerpunkte bilden dabei vor allem das 16. und 18. Jahrhundert, die durch die Einflüsse von Reformation und Konfessionalisierung sowie der Aufklärung epochenspezifische Transformationsprozesse erlebten.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60 Minuten) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-MmFN3		Modultitel Mastermodul „Frühe Neuzeit“ III: Religion und Politik Englischer Modultitel <i>Master Module Early Modern History III: Religion and Politics</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jedes 3. Semester im Wechsel mit den Mastermodulen „Geschichte der Frühen Neuzeit“ I und II		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)		Voraussetzungen für die Teilnahme ---			
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Studierende erwerben in diesem Modul neben strukturgeschichtlichen Kenntnissen vor allem die Fähigkeit, das Fremde und Unvertraute in scheinbar vertrauten Zusammenhängen zu erkennen und zu benennen. Die Auseinandersetzung mit dem Komplex „Religion und Politik“ befähigt in besonderer Weise, Begründungs- und Legitimationsdiskurse mit Hilfe theoretischer Modelle zu analysieren sowie deren Bedeutung für praktisches Handeln zu hinterfragen. Dies ermöglicht es, übergreifend die Bedeutung historischer Prozesse für die Gegenwart zu reflektieren.</p> <p>Die intensive Auseinandersetzung mit politischen Struktur- und Entwicklungsfragen vor dem Hintergrund sich pluralisierender religiöser Weltdeutungen in europäischer wie globaler Perspektive befähigt die Studierenden, ihre interkulturelle Kompetenz weiter auszubilden und Transferdenken zu trainieren. Die explizite Auseinandersetzung mit Interpretationsmodellen schärft die Reflexion eigener Forschungsansätze und -perspektiven.</p> <p>Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit Text- und Bildquellen wird insbesondere die Informations- und Recherchekompetenz trainiert, die über die fachlichen Grenzen der Geschichte hinausweist. Der Umgang mit Konzepten und methodischen Ansätzen wird den Studierenden vertraut gemacht. Auf diese Weise wird neben der Textkompetenz vor allem das fachübergreifende Denken trainiert.</p>					
<p>Inhalte</p> <p>Eine besondere Epochensignatur der Frühen Neuzeit ist das enge und konflikthafte Verhältnis von Religion und Politik. Neben den vielfach mit militärischen Mitteln ausgetragenen Konflikten um religiöse bzw. konfessionelle Fragen bestimmte eine auf die göttliche Ordnung des Universums gerichtete religiöse Weltansicht auch die Rahmenbedingungen und Legitimationsdiskurse von Politik. Die Erfahrung der Religionskriege im 16. und 17. Jahrhundert führte dann zu einer allmählichen Auflösung dieses Verhältnisses, so dass Politik zunehmend an weltlichen Kategorien ausgerichtet wurde. Diese Prozesse lassen sich an Aspekten der „Guten Policey“, der Rechtsprechung wie auch der politischen Kommunikation und Meinungsbildung ablesen.</p> <p>Die Verknüpfung von Religion und Politik spielt aber auch im Hinblick auf die Auseinandersetzung europäischer mit nicht-europäischen Gesellschaften eine zentrale Rolle – sei es im Hinblick auf eine wertende Konstruktion des „Anderen“, sei es im Hinblick auf die Gestaltung der politischen Normen und Praktiken im globalen Austausch.</p>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i.d.R. 30-60 Minuten) oder Protokoll	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---

Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.
Berechnung der Modulnote ---
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---

Identifier GES-MmNG1		Modultitel Mastermodul „Neueste Geschichte“ I: Konflikt und Kooperation Englischer Modultitel <i>Master Module Modern History I: Conflict and Cooperation</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jährlich im Wechsel mit den Mastermodulen „Neueste Geschichte“ II und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse im Kontext zentraler Konfliktlagen und Konfliktlösungen vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert zu erfassen und zu analysieren. Im Vordergrund steht neben dem Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen, die sowohl Einblicke in die Entwicklung von Strukturmustern bieten als auch Interessen und Handlungsspielräume von Akteuren verdeutlichen, die souveräne Handhabung von Forschungsliteratur. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit Quellengattungen werden insbesondere Kompetenzen trainiert, die der Recherche, Organisation, Analyse und Interpretation von Information dienen und breitere berufsqualifizierende Fähigkeiten vermitteln. Die Studierenden lernen ferner den Umgang mit theoretischen Konzepten und methodischen Ansätzen.					
Inhalte Im Vordergrund stehen zentrale politische und sozioökonomische Konstellationen vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert. Berücksichtigt werden dabei insbesondere Gesellschaftsmodelle, soziale Bewegungen sowie Geschichte und Theorie internationaler Beziehungen.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier		Modultitel			
GES-MmNG2		Mastermodul „Neueste Geschichte“ II: Imperium und Nation			
		Englischer Modultitel <i>Master Module Modern History II: Empire and Nation State</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jährlich im Wechsel mit den Mastermodulen „Neueste Geschichte“ I und III		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele Nach dem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Prozesse im Spannungsfeld von nationalstaatlichen und imperialen Strukturen zu erfassen und zu analysieren. Im Vordergrund steht der Umgang mit unterschiedlichen Quellengattungen sowie mit Forschungsliteratur, die sowohl theoriegeleitete Einblicke in die Entwicklung politischer, sozialer und ökonomischer Strukturmuster bieten als auch Interessen und Handlungsspielräume von Akteuren in nationalen Rahmen und imperialen Räumen verdeutlichen. Schlüsselkompetenzen: Über inhaltliche Aspekte hinaus wird eine vertiefte Forschungskompetenz vermittelt, die auf das eigenständige Konzipieren von Forschungsvorhaben sowie Informationskompetenz auch in internationaler Perspektive abzielt und das sichere Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen trainiert. Ferner werden Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit erlernt.					
Inhalte Im Vordergrund stehen zentrale politische Entwicklungen im globalen Kontext vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund der Entwicklung von Staatlichkeit und politischer Organisation im Zeitalter des Nationalstaates einerseits, der Genese imperialer Herrschaftsräume in einer europäisch dominierten Welt andererseits. Berücksichtigt werden dabei auch Aspekte der Entwicklung von Staatstheorie, Staatsverständnis, staatlicher Legitimation und staatlicher Repräsentation.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-MmNG3		Modultitel Mastermodul „Neueste Geschichte“ III: Mobilität und Migration Englischer Modultitel <i>Master Module Modern History III: Mobility and Migration</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jährlich im Wechsel mit den Mastermodulen „Neueste Geschichte“ I und II		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über epochenspezifische Fachkenntnisse und die Fähigkeit, die thematisierten Phänomene aus der Perspektive einer interdisziplinär orientierten Historischen Migrationsforschung zu benennen, einzuordnen und zu interpretieren. Schlüsselkompetenzen: Neben dem sicheren Umgang mit relevanten Quellengattungen und der Forschungsliteratur wird insbesondere eine methodische Kompetenz trainiert, die über die fachlichen Grenzen der Geschichte hinausweist. Die Studierenden werden dabei insbesondere in Methoden in der interdisziplinären und interkulturellen Migrationsforschung eingeführt. Schlüsselkompetenzen: Über inhaltliche Aspekte hinaus wird eine vertiefte Forschungskompetenz vermittelt, die auf das eigenständige Konzipieren von Forschungsvorhaben sowie Informationskompetenz auch in internationaler Perspektive abzielt und das sichere Dokumentieren und Präsentieren von Arbeitsergebnissen trainiert. Ferner werden Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kommunikations- und Teamfähigkeit erlernt.					
Inhalte In diesem Modul steht die Entwicklung der räumlichen Mobilität vom 19. bis zum frühen 21. Jahrhundert sowie ihrer Ursachen, Folgen und Rahmenbedingungen im Mittelpunkt. Dabei geht es zum einen um sich wandelnde Interaktionsmuster von Individuen und Kollektiven auf unterschiedlichen Ebenen, zum anderen um die institutionellen Rahmungen von Mobilität und Migration in solchen Kontexten. Das Modul verbindet eine strukturgeschichtliche Herangehensweise an Mobilität, Migration und Integration mit akteurszentrierten Fallstudien auf der Mikro- bzw. der Mesoebene und thematisiert sowohl Grundlagen von Globalisierungstheorien wie Aspekte nationalstaatlicher Entwicklung und internationaler Politik.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, mit oder ohne Ausarbeitung) oder Studienprojekt	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.

In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier		Modultitel			
GES- MMInt1_v1		Interepochales Mastermodul 1			
		Englischer Modultitel <i>Interepochal Master Module</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Vorsitzende*r des Vorstandes des Historischen Seminars	
LP des Moduls 9 LP		Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (WP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele					
In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens sowie struktureller und inhaltlicher Zusammenhänge anhand epochenübergreifender Fragestellungen und Themen. Mittels solch übergreifender Orientierung lernen sie verschiedene Forschungsmethoden und -perspektiven sowie vergleichendes wissenschaftliches Arbeiten kennen.					
Inhalte					
Die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte ergeben sich aus dem Lehrangebot des Historischen Seminars.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) oder Protokoll oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist.					
In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier	Modultitel				
GES- MMInt2_v1	Interepochales / interdisziplinäres Mastermodul 2				
	Englischer Modultitel <i>Interepochal / interdisciplinary Master Module</i>				
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Vorsitzende*r des Vorstandes des Historischen Seminars		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens sowie struktureller und inhaltlicher Zusammenhänge anhand epochenübergreifender und/oder interdisziplinärer Fragestellungen und Themen. Mittels solch übergreifender Orientierung lernen sie verschiedene Forschungsmethoden und -perspektiven sowie vergleichendes wissenschaftliches Arbeiten kennen.					
Inhalte Die konkreten inhaltlichen Schwerpunkte ergeben sich aus dem Lehrangebot des Historischen Seminars und ggf. weiterer geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar	2 SWS	6 LP	entweder 1 Referat (10-20 Minuten, ohne Ausarbeitung) oder Klausur (i. d. R. 30-60 Minuten) oder Protokoll oder Thesenpapiere (ca. 2400 Zeichen = ca. 1 Seite)	---	1 Hausarbeit (48.000-60.000 Zeichen = ca. 20-25 Seiten)
2. Komponente					
Übung / Seminar	2 SWS	3 LP	entweder Klausur (30-45 Minuten) oder mündliche Prüfung (10-15 Minuten) oder Referat (15-30 Minuten) oder Essay (ca. 10.000-15.000 Zeichen = ca. 4-6 Seiten)	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Seminar besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte in einem intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Insbesondere das problemlösende Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen erfolgt in der Auseinandersetzung mit und der Interpretation von historischen Darstellungen. Hierbei handelt es sich um einen Prozess, der in guter wissenschaftlicher Praxis nur diskursiv erfolgen kann und für den die regelmäßige Anwesenheit von Studierenden wie Lehrenden eine unerlässliche Voraussetzung ist. In der Übung besteht Präsenzpflcht, da die Lerninhalte durch regelmäßige Anwendung und einen progressiven sowie konsekutiven Aufbau der Lerneinheiten erarbeitet und vertieft werden. In den entsprechenden Lernsituationen müssen die Studierenden nicht nur eine passive, sondern eine aktive Rolle übernehmen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

3. Didaktik der Geschichte

Identifizier		Modultitel			
GES-FD-GG		Geschichtstheorie und Geschichtskultur			
		Englischer Modultitel <i>Theory of History and Historical Culture</i>			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r		
4 SWS	2 Semester		Professur für Didaktik der Geschichte		
LP des Moduls	Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium		
6 LP	jährlich		Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls		Voraussetzungen für die Teilnahme			
2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach		---			
Qualifikationsziele					
Spezifische Qualifikationsziele:					
Die Absolvent*innen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.					
Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren • Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet. • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis • Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle • Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Didaktik der Geschichte (Theorie, Empirie, Pragmatik) • wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität) • Theorie historischen Denkens • geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.) • aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien • zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus) • Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen • Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)		Prüfungs- vorleistung(en)
1. Komponente					
Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“	2 SWS	3 LP	---		mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)
Der erfolgreiche Abschluss der ersten Komponente ist Voraussetzung für das Studium der zweiten Komponente.					

2. Komponente					
Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“	2 SWS	3 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt-/Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (24.000-29.000 Zeichen = ca. 10-12 Seiten)
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 50:50 aus der mündlichen Prüfung und der Hausarbeit.					
Bestehensregelung für dieses Modul Es besteht Präsenzplicht in Modulkomponente 2. Die geschichtskulturellen Analysen werden im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet; Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Zentrales Element ist hierbei die kritische Diskussion der geschichtsdidaktischen Theorie und der Seminarthemen. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt. Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier		Modultitel			
GES-FD- GPGD_v1		Grundlagen und Problemfelder der Didaktik der Geschichte			
		Englischer Modultitel <i>History Didactics – Basic Principles and Issues of Didactics of History</i>			
SWS des Moduls 6 SWS	Dauer des Moduls 2-3 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU „Geschichte“ (P)		Voraussetzungen für die Teilnahme ---			
Qualifikationsziele					
Spezifische Qualifikationsziele: Die Absolvent*innen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz der Deskription und Analyse historischer Vermittlungsversuche und der jeweiligen Rezeption im Hinblick auf die Konstruktion eigener Lehr-Lernarrangements abschätzen. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.					
Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren • Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet. • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis • Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle • Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Didaktik der Geschichte (Theorie, Empirie, Pragmatik) • wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität) • Theorie historischen Denkens • geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.) • aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien • zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus) • Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen • Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“	2 SWS	3 LP	---	---	mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)
Der erfolgreiche Abschluss der ersten Komponente ist Voraussetzung für das Studium der zweiten und dritten Komponente.					

2. Komponente					
Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“	2 SWS	2 LP	---	---	---
3. Komponente					
Seminar „Vertiefung Didaktik der Geschichte“	2 SWS	4 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt-/Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 30:70 aus der mündlichen Prüfung und der Hausarbeit.					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Es besteht Präsenzpflcht in den Modulkomponenten 2 und 3.					
<p>Komponente 2: Die geschichtskulturellen Analysen werden im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet; Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Zentrales Element ist hierbei die kritische Diskussion der geschichtsdidaktischen Theorie und der Seminarthemen. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt.</p> <p>Komponente 3: Im Vertiefungsseminar werden die Lerninhalte von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben.</p> <p>Alle drei Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.</p>					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier		Modultitel			
GES-FDM2		Diagnose historischen Lehrens und Lernens			
		Englischer Modultitel <i>History Didactics – Analyzing History Education</i>			
SWS des Moduls		Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r	
2 SWS		1 Semester		Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls		Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium	
3 LP		jährlich		Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls				Voraussetzungen für die Teilnahme	
MEd HR „Geschichte“ (P)				---	
Qualifikationsziele					
Spezifische Qualifikationsziele:					
Die Absolvent*innen können unterrichtliche Lehr-/Lernprozesse geschichtsmethodisch analysieren. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Anbahnungen und Performanzen historischen Denkens im Unterricht zu erkennen, zu beschreiben und kriteriengeleitet zu analysieren. Sie können die Relevanz dieser Analysen berufsfeldbezogen reflektieren.					
Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren • Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet. • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis • Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle • Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Kategorien der Analyse von Geschichtsunterricht • Geschichtsmethodik als Teilgebiet der Didaktik der Geschichte • Theorie historischen Denkens • wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität) • Schulbuch-, Lehrplan- und/oder Unterrichtsanalysen • gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien • Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen • Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“	2 SWS	3 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt- /Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (24.000-29.000 Zeichen = ca. 10-12 Seiten)
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul

In diesem Modul gilt Präsenzplicht. Die Einübung diagnostischer Verfahren kann nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen. Zentrales Element ist hierbei die kritische Diskussion der geschichtsdidaktischen Theorie und Praxis und der Seminarthemen. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier		Modultitel			
GES-FD- VGD_v1		Vertiefung Didaktik der Geschichte			
		Englischer Modultitel <i>History Didactics – Problems and Researching Perspectives</i>			
SWS des Moduls 4 SWS		Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls 8 LP		Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (P) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (P) (48 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme GES-FD-GG	
Qualifikationsziele					
Spezifische Qualifikationsziele: Die Absolvent*innen können unterrichtliche Lehr-/Lernprozesse geschichtsmethodisch analysieren. Sie sind in der Lage, unterschiedliche Anbahnungen und Performanzen historischen Denkens im Unterricht zu erkennen, zu beschreiben und kriteriengeleitet zu analysieren. Sie können eine relevante geschichtsdidaktische Problemstellung vor dem Hintergrund des aktuellen Forschungsstands durchdringen, fachsprachlich beschreiben und deren Relevanz im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements diskutieren. Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren • Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet. • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis • Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle • Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Kategorien der Analyse von Geschichtsunterricht • Geschichtsmethodik als Teilgebiet der Didaktik der Geschichte • Theorie historischen Denkens • wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität) • Schulbuch-, Lehrplan- und/oder Unterrichtsanalysen • gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien • Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen • Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“	2 SWS	3 LP	---	---	1 Hausarbeit (24.000-29.000 Zeichen = ca. 10-12 Seiten)

2. Komponente					
Seminar „Vertiefung Didaktik der Geschichte“	2 SWS	5 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt- /Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (36.000-48.000 Zeichen = ca. 15-20 Seiten)
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 30:70 aus der Hausarbeit (Komponente 1) und der Hausarbeit (Komponente 2).					
Bestehensregelung für dieses Modul Es besteht Präsenzpflcht in Komponente 1 und 2. Komponente 1 Diagnose historischen Lehrens und Lernens: Die Einübung diagnostischer Verfahren kann nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau. Komponente 2 Vertiefungsseminar: Die Lerninhalte können nur von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet werden. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben. Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifier GES-FD- GPGD_SU_v1		Modultitel Grundlagen und Problemfelder der Didaktik der Geschichte Englischer Modultitel <i>History Didactics –Basic Principles and Issues of Didactics of History</i>			
SWS des Moduls 6 SWS		Dauer des Moduls 2-3 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls 8 LP		Angebotsturnus jährlich		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls BEU „Sachunterricht“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele Spezifische Qualifikationsziele: Die Absolvent*innen können historische Lehr-Lernprozesse in ihrer geschichtskulturellen Bedingtheit, ihrer lernpsychologischen Spezifik und vor dem Hintergrund geschichtstheoretischer Prämissen beschreiben und analysieren. Sie können exemplarische Phänomene gegenwärtiger oder vergangener Geschichtskultur kriteriengeleitet analysieren und fachsprachlich korrekt beschreiben. Sie können die Relevanz der Deskription und Analyse historischer Vermittlungsversuche und der jeweiligen Rezeption im Hinblick auf die Konstruktion eigener Lehr-Lernarrangements abschätzen. Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen Implikationen kritisch zu reflektieren • Umgang mit und ggf. Entwicklung von digitalen Lehr-/Lernmedien: In der Lehre werden Medialität, Digitalität, digitale Medien und Kooperationsformen als zentrale Lehr- und Lernschwerpunkte einbezogen. Studierende werden befähigt, Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung aus fachlicher Sicht angemessen zu rezipieren sowie Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung kritisch zu reflektieren. Sie sind sensibilisiert für die Chancen digitaler Lehr-/Lernmedien und nutzen diese zielgerichtet. • konzeptionelles und problemlösendes Arbeiten im Hinblick auf die Unterrichtspraxis • Sozialkompetenzen: Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen • Selbstkompetenz: reflektierte Selbstkritik in Bezug auf die Lehrer*innenrolle • Sensibilität für Fragen der Inklusion im Geschichtsunterricht: Grundlegend für die Lehre ist ein weiter Inklusionsbegriff, der verschiedene Dimensionen von Heterogenität/Diversität (ability/disability, Geschlecht, soziale Herkunft, kulturelle und religiöse Vielfalt, sexuelle Orientierung, Migration, Behinderung, sexuelle Vielfalt etc.) inklusionsorientiert in der fachlichen Reflexion berücksichtigt. 					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Arbeitsfelder der Wissenschaftsdisziplin Didaktik der Geschichte (Theorie, Empirie, Pragmatik) • wichtige Positionen der Didaktik der Geschichte (z.B. Problemorientierung, Multiperspektivität) • Theorie historischen Denkens • geschichtskulturelle Phänomene (Medien, Gedenktage etc.) • Schulbuch-, Kerncurriculum- und Medienanalysen • gegenstandsbezogene Lernziel- und Kompetenzerwägungen • aktueller Forschungsstand zu einzelnen geschichtsdidaktischen Problemstellungen • geschichtsdidaktische Grundbegriffe und Kategorien • zentrale Problemfelder der Geschichtstheorie (u.a. Wahrheitsbegriff, Narrativität, Konstruktivismus) • Inklusion und Möglichkeiten der Förderung von Inklusion beim historischen Lernen • Einsatz digitaler Lehr-/Lernmedien und virtueller Lernumgebungen 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Vorlesung „Einführung in die Didaktik der Geschichte“	2 SWS	3 LP	---	---	mündliche Prüfung (ca. 30 Minuten)
Der erfolgreiche Abschluss der ersten Komponente ist Voraussetzung für das Studium der zweiten und dritten Komponente.					

2. Komponente					
Seminar „Geschichtskulturelle Analyse“	2 SWS	2 LP	---	---	---
3. Komponente					
Seminar „Vertiefung Didaktik der Geschichte“	2 SWS	3 LP	drei schriftliche Ausarbeitungen von jeweils 2 Seiten (z.B. Ausarbeitung, Exzerpt, Projekt-/Diskussionsprotokoll, Essay, u.ä.)	---	1 Hausarbeit (24.000-29.000 Zeichen = ca. 10-12 Seiten)
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					
Die Modulnote ergibt sich im Verhältnis von 20:80 aus der mündlichen Prüfung (Komponente 1) und der Hausarbeit (Komponente 3).					
Bestehensregelung für dieses Modul					
Es besteht Präsenzpflcht in den Modulkomponenten 2 und 3.					
<p>Komponente 2: Geschichtskulturelle Analyse: Die geschichtskulturellen Analysen können nur im intensiven Dialog zwischen Lehrenden und Studierenden erarbeitet werden. Einüben und Diskutieren von Analysen und ihren Ergebnissen erfordern eine aktive Rolle der Studierenden im Seminar. Zentrales Element ist hierbei die kritische Diskussion der geschichtsdidaktischen Theorie und der Seminarthemen. Der Einbezug verschiedener Perspektiven auf geschichtskulturelle Phänomene ist konstitutiv für den Erkenntnisfortschritt.</p> <p>Komponente 3: Vertiefungsseminar: Die Lerninhalte können nur von Lehrenden und Studierenden gemeinsam erarbeitet werden. Gerade die Diskussion der Relevanz zentraler geschichtsdidaktischer Problemstellungen im Hinblick auf die Konstruktion von Lehr-/Lernarrangements kann nur in einem intensiven Dialog erfolgen. Außerdem gilt: Kooperations- und Teamkompetenz sind nur im Team zu erwerben.</p> <p>Alle drei Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.</p>					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

4. Abschlussarbeiten und Kolloquien

Identifizier GES-BA_BEU		Modultitel Bachelorarbeit BEU Englischer Modultitel <i>Bachelor Thesis BEU</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte		
LP des Moduls 12 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls BEU „Geschichte“			Voraussetzungen für die Teilnahme Verfassen der Bachelorarbeit im Fach Geschichte		
Qualifikationsziele Spezifische Qualifikationsziele: entsprechend § 12 der Allgemeinen Prüfungsordnung, § 10 der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung und den Qualifikationszielen des Studiengangs					
Inhalte					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Bachelorarbeit	---	10 LP	---	entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO	Bachelorarbeit (96.000-144.000 Zeichen = ca. 40-60 Seiten)
2. Komponente					
Forschungskolloquium in dem Teilgebiet, in dem die Bachelorarbeit geschrieben wird	2 SWS	2 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO					
Bestehensregelung für dieses Modul entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung entsprechend der APO, der studiengangsspezifischen PO und der fachspezifischen PO					

Identifizier GES-FkAG		Modultitel Forschungskolloquium „Alte Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Research Colloquium Ancient History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 3 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (W) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfAG_v1		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung aktuellster Altertumsforschung Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen 					
Inhalte Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	3 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	---	---
Prüfungsanforderungen ---					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Kolloquium besteht Präsenzpflicht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier GES-FkMA		Modultitel Forschungskolloquium „Geschichte des Mittelalters“ Englischer Modultitel <i>Research Colloquium Medieval History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 3 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (W) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfMA_v1		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Mittelalterforschung Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen 					
Inhalte Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	3 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	---	---
Prüfungsanforderungen ---					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier GES-FkFN		Modultitel Forschungskolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“ Englischer Modultitel <i>Research Colloquium Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit	
LP des Moduls 3 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (W) als Kernfach				Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EffN_v1	
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Frühneuezeitforschung Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen 					
Inhalte Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	3 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	---	---
Prüfungsanforderungen ---					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Kolloquium besteht Präsenzpflicht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifier GES-FkNG		Modultitel Forschungskolloquium „Neueste Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Research Colloquium Modern History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 3 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (W) als Kernfach			Voraussetzungen für die Teilnahme GES-EfNG_v1		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse im Bereich zentraler methodischer Ansätze und Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung der Neuesten Geschichte Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der erlernten Fähigkeit, Quellen und Forschungsliteratur kritisch zu bewerten und in ihrem Aussagewert zu klassifizieren; konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen; Strukturierung eigener Arbeiten; Management des eigenen Forschungsprojekts; sicheres und verständliches Schreiben Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen Zeitmanagement; Organisation von Arbeits- und Entscheidungsprozessen 					
Inhalte Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	3 LP	Referat/Vorstellung der Konzeption bzw. der Ergebnisse der Bachelorarbeit (15-30 Minuten)	---	---
Prüfungsanforderungen ---					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier		Modultitel			
GES- MfkAG_v1		Masterkolloquium „Alte Geschichte“			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium Ancient History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 3 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)			Voraussetzungen für die Teilnahme Verfassen der Masterarbeit in dieser Epoche		
<ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Alten Geschichte / Archäologie vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Alten Geschichte / Archäologie detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes 					
Inhalte					
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Alten Geschichte / Archäologie	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier		Modultitel			
GES- MfkMA_v1		Masterkolloquium „Geschichte des Mittelalters“			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium Medieval History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters	
LP des Moduls 3 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)				Voraussetzungen für die Teilnahme Verfassen der Masterarbeit in dieser Epoche	
<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Mittelalterforschung • vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Mittelalterforschung • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes 					
Inhalte					
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte des Mittelalters	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier		Modultitel			
GES-MfKFN_v1		Masterkolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium Early Modern History</i>			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r		
2 SWS	1 Semester		Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls	Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium		
3 LP	semesterweise		Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls			Voraussetzungen für die Teilnahme		
MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)			Verfassen der Masterarbeit in dieser Epoche		
<ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Frühneuezeitforschung • vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Frühneuezeitforschung • detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes 					
Inhalte					
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte der Frühen Neuzeit	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier		Modultitel			
GES- MfkNG_v1		Masterkolloquium „Neueste Geschichte“			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium Modern History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung	
LP des Moduls 3 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)				Voraussetzungen für die Teilnahme Verfassen der Masterarbeit in dieser Epoche	
<ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes 					
Inhalte					
Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Arbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	1 Referat (Vortrag 15-30 Minuten, ohne Ausarbeitung) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Neuesten Geschichte	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe, in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier		Modultitel			
GES-MK-GD		Masterkolloquium „Didaktik der Geschichte“			
		Englischer Modultitel <i>Master Colloquium History Didactics</i>			
SWS des Moduls	Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r		
2 SWS	1 Semester		Professur für Didaktik der Geschichte		
LP des Moduls	Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium		
3 LP	jährlich		Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls			Voraussetzungen für die Teilnahme		
MEd Gym „Geschichte“ (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP), MEd HR „Geschichte“ (WP)			Verfassen der Masterarbeit in diesem Teilgebiet		
Spezifische Qualifikationsziele:					
<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftsförmige Problem- und Fragestellungen der Geschichtsdidaktik Didaktik der Geschichte eigenständig zu entwickeln, zu begründen, durch den Einsatz entsprechender (empirischer und/oder historischer) Methoden zu bearbeiten, darzustellen und die Befunde in ihrer Relevanz und Reichweite zu reflektieren und in den Forschungskontext der Disziplin zu stellen sowie die eigene methodische Vorgehensweise kritisch zu hinterfragen. 					
Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> Methodenkompetenzen: Fähigkeit, fachdidaktische Literatur hinsichtlich ihrer geschichtstheoretischen, pädagogischen, gesellschaftlichen und unterrichtspraktischen sowie transdisziplinären Implikationen kritisch zu reflektieren geschichtsdidaktische Forschung Einblick in aktuelle fachdidaktische Forschung und Diskussion Kooperations-/Teamkompetenz; sicheres, verständliches Präsentieren und Dokumentieren von Ergebnissen kritisches Hinterfragen der eigenen Forscher*innenrolle Entwicklung einer diskursiven Forscher*innenhaltung 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> (empirische, historische) Geschichtskulturforschung fachdidaktische Theoriediskussion/-erweiterung geschichtsdidaktische Praxis (Lehr-Lernarrangements, Lehrmaterial, Unterrichtsplanung u.ä.) historische Migrationsforschung Diversität historischen Denkens/Lernens, Inklusion und historisches Lernen Digitalität und Digitalitäten historischen Lernens in und außerhalb der Schule Professionalisierung von Geschichtslehrkräften 					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Kolloquium	2 SWS	3 LP	Präsentation zu wissenschaftsförmigen Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Geschichte (ca. 30 Minuten)	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
In diesem Modul gilt Präsenzpflicht. Die Auseinandersetzung mit wissenschaftsförmigen Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Geschichte kann nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier GES-KAG		Modultitel Kolloquium „Alte Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Colloquium Ancient History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Alte Geschichte		
LP des Moduls 15 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)		Voraussetzungen für die Teilnahme ---			
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Alten Geschichte / Archäologie vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Alten Geschichte / Archäologie detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation 					
Inhalte Gegenstand des Moduls ist die Vorbereitung einer mündlichen Prüfung sowie die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Abschlussarbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	5 LP	---	---	Referat (Vortrag 15-30 Minuten) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Alten Geschichte / Archäologie sowie schriftliche Ausarbeitung (12.000-24.000 Zeichen = ca. 5-10 Seiten)
2. Komponente					
Prüfungs- kolloquium	2 SWS	10 LP	---	---	mündliche Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt

Prüfungsanforderungen

Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen.

Berechnung der Modulnote

In die Modulnote gehen die erste Komponente zu einem Teil und die zweite Komponente zu zwei Teilen ein.

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-KMA		Modultitel Kolloquium „Geschichte des Mittelalters“ Englischer Modultitel <i>Colloquium Medieval History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte des Mittelalters		
LP des Moduls 15 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Mittelalterforschung vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Mittelalterforschung detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation 					
Inhalte Gegenstand des Moduls ist die Vorbereitung einer mündlichen Prüfung sowie die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Abschlussarbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	5 LP	---	---	Referat (Vortrag 15-30 Minuten) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der mittelalterlichen Geschichte sowie schriftliche Ausarbeitung (12.000-24.000 Zeichen = ca. 5-10 Seiten)
2. Komponente					
Prüfungs- kolloquium	2 SWS	10 LP	---	---	mündliche Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen.					

Berechnung der Modulnote

In die Modulnote gehen die erste Komponente zu einem Teil und die zweite Komponente zu zwei Teilen ein.

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-KFN		Modultitel Kolloquium „Geschichte der Frühen Neuzeit“ Englischer Modultitel <i>Colloquium Early Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit		
LP des Moduls 15 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Frühneuezeitforschung vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Frühneuezeitforschung detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation 					
Inhalte Gegenstand des Moduls ist die Vorbereitung einer mündlichen Prüfung sowie die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Abschlussarbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Forschungs- kolloquium	2 SWS	5 LP	---	---	Referat (Vortrag 15-30 Minuten) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Geschichte der Frühen Neuzeit sowie schriftliche Ausarbeitung (12.000-24.000 Zeichen = ca. 5-10 Seiten)
2. Komponente					
Prüfungs- kolloquium	2 SWS	10 LP	---	---	mündliche Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt

Prüfungsanforderungen

Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen.

Berechnung der Modulnote

In die Modulnote gehen die erste Komponente zu einem Teil und die zweite Komponente zu zwei Teilen ein.

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES-KNG		Modultitel Kolloquium „Neueste Geschichte“ Englischer Modultitel <i>Colloquium Modern History</i>			
SWS des Moduls 4 SWS	Dauer des Moduls 2 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Neueste Geschichte und Historische Migrationsforschung		
LP des Moduls 15 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)			Voraussetzungen für die Teilnahme		
Spezifische Qualifikationsziele: <ul style="list-style-type: none"> vertiefte Kenntnisse in wissenschaftshistorischen und theoretischen Bereichen der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts vertiefte Kenntnisse und Anwendungskompetenz unterschiedlicher methodischer Ansätze und Instrumentarien der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts detaillierte Kenntnisse im Bereich des jeweiligen thematischen Schwerpunktes Qualifikationsziele im Bereich der Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> Sicherer, kritischer Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur Informationskompetenz (insbesondere die Nutzung und Anwendung digitaler Ressourcen und Werkzeuge) konzeptionelles und problemlösendes Erarbeiten geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen Grundkenntnisse der Wissenschaftsorganisation 					
Inhalte Gegenstand des Moduls ist die Vorbereitung einer mündlichen Prüfung sowie die Konzeption, Gliederung und Durchführung einer Abschlussarbeit. Neben Fragen des Zeitmanagements und zu Rechercheleistungen liegt der Fokus auf den Aspekten der Erarbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, der Quellenauswahl, der Methodik und dem Forschungsstand, der Gliederung der Arbeit und der Formulierung von darstellenden und analysierenden Teilen der Abschlussarbeit.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Forschungs-kolloquium	2 SWS	5 LP	---	---	Referat (Vortrag 15-30 Minuten) über eigenes Forschungsvorhaben oder zu wissenschaftshistorischen, theoretischen oder methodischen Problemen der Neuesten Geschichte sowie schriftliche Ausarbeitung (12.000-24.000 Zeichen = ca. 5-10 Seiten)
2. Komponente					
Prüfungs-kolloquium	2 SWS	10 LP	---	---	mündliche Präsentation der Arbeit (Gliederung) sowie mündliche Prüfung von 60 Minuten Länge vor zwei Prüfenden aus dem gewählten und einem weiteren Epochenschwerpunkt

Prüfungsanforderungen

Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen. Die mündliche Prüfung in Kolloquium II umfasst je ein Thema aus den beiden gewählten Teilgebieten, die jeweils zu gleichen Teilen geprüft werden. Durch die mündliche Prüfung soll festgestellt werden, dass der Prüfling die im Masterstudiengang „Geschichte“ vermittelten Kenntnisse über zentrale Vorgänge und Probleme in der altorientalischen, griechischen und römischen Geschichte, Vertrautheit mit den begrifflichen, kategorialen und methodischen Problemen einschließlich der Geschichte der Geschichtswissenschaft erlangt hat. Darüber hinaus soll der Prüfling seine Kenntnisse von für die jeweiligen Teilgebiete relevanten Quellen sowie der am neuesten Forschungsstand orientierten Fachliteratur für das gewählte Thema unter Beweis stellen.

Berechnung der Modulnote

In die Modulnote gehen die erste Komponente zu einem Teil und die zweite Komponente zu zwei Teilen ein.

Bestehensregelung für dieses Modul

Im Kolloquium besteht Präsenzpflcht, da die Diskussion von Konzeptionen von Abschlussarbeiten in einer Lerngruppe in der die Kontinuität gesichert ist, besser gelingt; auch weil die Studierenden im wechselseitigen Dialog voneinander lernen sollen. Gerade Kooperations- und Teamkompetenz sind auf Kooperationspartner*innen und Teams angewiesen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

5. Exkursionstage

Identifizier GES-Ek_KF		Modultitel Exkursionstage Englischer Modultitel <i>Field Trips</i>			
SWS des Moduls mindestens 2 Exkursionstage		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 3 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach, MEd Gym „Geschichte“ (P) (30 LP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt 					
Inhalte					
Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
mindestens 2 Exkursionstage		3 LP	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion • Übernahme eines Referates von ca. 30-45 Minuten am Objekt • Anfertigung eines zusammenfassenden Handouts für die Exkursionsteilnehmer von 7.000-8.000 Zeichen = ca. 3 Seiten 	---	---
Prüfungsanforderungen					

Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier GES-Ek_NF		Modultitel Exkursionstage Englischer Modultitel <i>Field Trips</i>			
SWS des Moduls mindestens 2 Exkursionstage		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 2 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ (P) als Nebenfach, MEd Gym „Geschichte“ (48 LP) (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt 					
Inhalte					
Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
mindestens 2 Exkursionstage		2 LP	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion • Übernahme eines Referates von ca. 20-30 Minuten am Objekt 	---	---
Prüfungsanforderungen					

Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier GES-Ek_BEU		Modultitel Exkursionstag Englischer Modultitel <i>Field Trip</i>			
SWS des Moduls mindestens 1 Exkursionstag		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 1 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls BEU „Geschichte“ (WP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt 					
Inhalte					
Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
mindestens 1 Exkursionstag		1 LP	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion • Übernahme eines Referates von ca. 20-30 Minuten am Objekt 	---	---
Prüfungsanforderungen					

Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier		Modultitel			
GES-MEK_MA		Exkursionstage (Fachmaster)			
		Englischer Modultitel <i>Field Trips (Graduate Students)</i>			
SWS des Moduls mindestens 3 Exkursionstage		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 5 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (P)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt 					
Inhalte					
Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
mindestens 3 Exkursionstage		5 LP	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion • Übernahme eines Referates von ca. 30-45 Minuten am Objekt • Anfertigung eines zusammenfassenden Handouts für die Exkursionsteilnehmer von 7.000-8.000 Zeichen = ca. 3 Seiten 	---	---
Prüfungsanforderungen					

Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					
Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

6. Praktika und Projektband

Identifier GES-BFP_v1		Modultitel Schulisches Basisfachpraktikum Geschichte (BFP) Englischer Modultitel <i>Basic Practical Training in Teaching History</i>			
SWS des Moduls 2 SWS Vorbereitungsseminar 5 Wochen Vollzeitpraktikum inklusive begleitender Veranstaltungen		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls 8 LP		Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP)		Voraussetzungen für die Teilnahme Empfohlen wird eine Teilnahme am Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“ vor Antritt des Praktikums.			
<p>Das Basisfachpraktikum Geschichte ermöglicht den Studierenden reflektierte Erfahrungen zum einen in der Rolle der Geschichtslehrerin*des Geschichtslehrers und zum anderen die Auseinandersetzung mit grundlegenden didaktisch-methodischen Fragen und Handlungsfeldern des Geschichtsunterrichts am Gymnasium. Ziel des schulischen Basisfachpraktikums im Fach Geschichte ist die Befähigung zur begründeten Verknüpfung von Theorie-Praxis-Bezügen im Geschichtsunterricht verbunden mit der Befähigung zur Reflexion der eigenen fachbezogenen Kompetenzentwicklung.</p> <p>Spezifische Qualifikationsziele des Praktikums:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren und reflektieren die Relevanz fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Studien für die Praxis des Geschichtsunterrichts • erweitern ihre Kenntnisse über die gegenwärtigen schulischen Realbedingungen des Geschichtsunterrichts (z.B. Schulformen, Kerncurricula, Stundentafeln) • erwerben Fähigkeiten zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Geschichtsunterrichts im Zusammenhang des Schullebens • vertiefen die Befähigung zu fachdidaktisch begründeter Planung, Durchführung und Reflexion der begleitenden und im Verlaufe des Praktikums zunehmend selbstständiger werdenden Unterrichtsversuche • erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung, Weiterentwicklung und zielgruppenspezifischen Differenzierung einschlägiger Unterrichtsmethoden • erweitern ihre Kenntnisse in zielgerichteter Wahl und Nutzung geeigneter Medien, insbesondere auch digitaler Lehr-/Lernmedien • erwerben die Basiskompetenzen zur Formulierung von Unterrichtsentwürfen • können Methoden professionsbezogener Selbstreflexion anwenden und reflektieren 					
Inhalte Die Inhalte ergeben sich aus den Qualifikationszielen.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Vorbereitungsseminar	2 SWS	2 LP	Unterrichtsentwurf	---	---
2. Komponente					
fünfwöchiges Blockpraktikum inklusive begleitender Veranstaltungen		6 LP	Praktikumsbericht	---	---
Prüfungsanforderungen					

Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul

- Erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar. Es besteht Präsenzpflcht im Seminar. Die Auseinandersetzung mit Frage- und Problemstellungen der Didaktik der Geschichte kann nur im Dialog zwischen allen Studierenden und der Seminarleitung erfolgreich gelingen. Zudem wird in Kleingruppen gearbeitet, bei denen verlässliche, kontinuierliche Zusammenarbeit zwingend notwendig ist. Stetige Präsenz ist also auch für den Lernerfolg der anderen Seminarteilnehmer*innen erforderlich. Die Seminargruppe erreicht dabei gemeinsam ein höheres Diskussionsniveau.
- Vor der Teilnahme am Praktikum (Komponente 2) muss der Studiennachweis „Unterrichtsentwurf“ im Vorbereitungsseminar (Komponente 1) erworben werden.
- Teilnahme an den Begleitveranstaltungen: zwei Begleittreffen während des Praktikums
- Es besteht Präsenzpflcht bei den Begleitveranstaltungen, da fachdidaktische und methodische Frage- und Problemstellungen nur in einem intensiven Dialog diskutiert werden können.
- Absolvierung des Praktikums gemäß den Vorgaben in der Ordnung für Praktika in der Lehrerbildung mit folgender fachspezifischer Konkretisierung:
- Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche in mindestens zwei unterschiedlichen Klassenstufen der Sekundarstufe I sowie in der Sekundarstufe II, sofern schulorganisatorisch möglich. Es sind insgesamt mindestens 20 Hospitationen und mindestens acht eigene Unterrichtsversuche (à 45 Minuten) umzusetzen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifier GES-EFP_v2		Modultitel Schulisches Erweiterungsfachpraktikum Geschichte (EFP) Englischer Modultitel <i>Advanced Practical Training in Teaching History</i>			
SWS des Moduls vierwöchiges Vollzeitpraktikum inklusive begleitender Veranstaltungen		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls 6 LP		Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (WP) (30 LP), MEd Gym „Geschichte“ (WP) (48 LP)		Voraussetzungen für die Teilnahme erfolgreiche Teilnahme am Seminar „Diagnose historischen Lehrens und Lernens“ vor Antritt des Praktikums			
<p>Das schulische Erweiterungsfachpraktikum Geschichte ermöglicht den Studierenden, sich auf der Basis der Erfahrungen des bereits absolvierten Allgemeinen Schulpraktikums (ASP) sowie des schulischen Basisfachpraktikums (BFP) im Kontext des Faches Geschichte zu erproben und dabei einzelne Schwerpunkte vertieft zu bearbeiten.</p> <p>Ziel des Erweiterungsfachpraktikums im Fach Geschichte ist die Befähigung zur begründeten Auseinandersetzung mit dem Theorie-Praxis-Bezug im Geschichtsunterricht verbunden mit der Befähigung zur Reflexion der eigenen fachbezogenen Kompetenzentwicklung.</p> <p>Spezifische Qualifikationsziele des Praktikums:</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren und reflektieren die Relevanz fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Studien für die Praxis des Geschichtsunterrichts • vertiefen ihre Fähigkeiten zur methodisch reflektierten Beobachtung und Analyse von Prozessen des Geschichtsunterrichts im Zusammenhang des Schullebens • vertiefen die Befähigung zu fachdidaktisch begründeter Planung, Durchführung und Reflexion eigener Unterrichtsversuche • erwerben vertiefte Kenntnisse in der Anwendung, Weiterentwicklung und zielgruppenspezifischen Differenzierung einschlägiger Unterrichtsmethoden • erweitern ihre Kenntnisse in zielgerichteter Wahl und Nutzung geeigneter Medien, insbesondere auch digitaler Lehr-/Lernmedien <p>Im Rahmen der Begleitveranstaltungen werden im Praktikum erlebte Erfahrungen, Unterrichtsentwürfe, Videoaufzeichnungen von Unterricht sowie die Praktikumsberichte thematisiert.</p>					
Inhalte Die Inhalte ergeben sich aus den Qualifikationszielen.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
vierwöchiges Blockpraktikum inklusive begleitender Veranstaltungen 2 SWS		6 LP	Praktikumsbericht/Portfolio mit 2 Hospitationsprotokollen und einem Unterrichtsentwurf zu eigenem Unterricht	---	---
Prüfungsanforderungen ---					
Berechnung der Modulnote ---					

Bestehensregelung für dieses Modul

- Teilnahme an einem bis zwei Begleittreffen während des Praktikums. Es besteht Präsenzpflcht bei den Begleittreffen. Nur im kommunikativen Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden können fachdidaktische und methodische Frage- und Problemstellungen diskutiert werden.
- Absolvierung des Praktikums gemäß den Vorgaben in der Ordnung für Praktika in der Lehrerbildung mit folgender fachspezifischer Konkretisierung: Hospitationen und eigene Unterrichtsversuche in mindestens zwei unterschiedlichen Klassenstufen der Sekundarstufe I sowie in der Sekundarstufe II, sofern schulorganisatorisch möglich.
- Es sind insgesamt mindestens 16 Hospitationen und mindestens sechs eigene Unterrichtsversuche (à 45 Minuten) umzusetzen.

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung

Identifizier GES-PB-FP		Modultitel Projektband: Geschichtsdidaktische Forschungsprojekte (Geschichte) Englischer Modultitel <i>Project: Existing Academic Research on History Education (History)</i>			
SWS des Moduls 6 SWS		Dauer des Moduls 2-3 Semester		Modulbeauftragte*r Professur für Didaktik der Geschichte	
LP des Moduls 15 LP		Angebotsturnus 1. Komponente: jedes Wintersemester 2. Komponente: Feb./März - Ende Schuljahr (während des Praxisblocks) 3. Komponente: begleitend zum Projekt 4. Komponente: im Anschluss an die Projektdurchführung – entweder noch im Sommersemester oder im folgenden Wintersemester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd HR „Geschichte“ (WP)				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
<p>Qualifikationsziele</p> <p>Durch die Beteiligung an einem Forschungsprojekt erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für Organisation, Prozesse und Arbeitsweisen von Projektarbeit sowie Kenntnisse wissenschaftlicher und fachspezifischer Untersuchungsmethoden und ihrer auf den Kontext Geschichtsunterricht bezogenen Anwendung.</p> <p>Weitere Qualifikationsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Beurteilung und methodenkritischen Anwendung empirisch gesicherter lern- und entwicklungsdiagnostischer Verfahren sowie der Ergebnisse der geschichtsdidaktischen Unterrichtsforschung • Fähigkeit zur Erschließung, kritischen Sichtung, Auswertung, Interpretation und Präsentation von Forschungsergebnissen • Fähigkeit zur methodischen Reflexion von Forschungsprozessen und -ergebnissen • Fähigkeit zur projektbezogenen Teamarbeit 					
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul „Projektband: Geschichtsdidaktische Forschungsprojekte“ zeichnet sich durch einen Bezug zur wissenschaftlich fundierten geschichtsdidaktischen Unterrichts- und Lehr-/Lernforschung sowie durch die Möglichkeit zur Entwicklung eines Selbstkonzepts als Wissenschaftler*in aus. • Die Studierenden arbeiten aktiv in bereits an der Universität Osnabrück bestehenden Forschungsprojekten oder sie arbeiten an der Planung und Umsetzung neuer Forschungsprojekte, die sie selbst in der Schnittmenge von Praxis und Theorie am Standort Schule entwickeln. • Dabei geht es um die konkrete Anwendung exemplarisch ausgewählter Methoden der Lern- und Entwicklungsdiagnostik oder der geschichtsdidaktischen (empirischen) Unterrichtsforschung einschließlich erprobter Formen ihrer schulpraktischen Anwendung und Umsetzung. • Im Rahmen der Beteiligung an Forschungsprojekten mit geschichtsdidaktischer Ausrichtung übernehmen die Studierenden eine Teilfragestellung oder entwickeln eine thematisch passende eigene Fragestellung. • In rein geschichtsdidaktischen Forschungsprojekten erweitern die Studierenden ihr Forschungsinteresse um eine schulpraxisbezogene Fragestellung. <p>Das Modul kann nach Maßgabe des allgemeinen Teils der PO auch zur Vorbereitung einer späteren Masterarbeit genutzt werden.</p>					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Vorbereitungs- seminar „Forschendes Lernen“	2 SWS	4 LP	aktive Teilnahme und Bearbeitung von Aufgaben	---	1 schriftliche Projektskizze
2. Komponente					
Projekt (Projektdurchführung)		5 LP	aktive Bearbeitung der Forschungsfrage	---	---

3. Komponente					
Projektbegleit-seminar	2 SWS	2 LP	aktive Teilnahme und Präsentation vorläufiger Ergebnisse	---	---
4. Komponente					
Auswertungs-seminar „Forschendes Lernen“	2 SWS	4 LP	aktive Teilnahme und Bearbeitung von Aufgaben	---	1 schriftliche Projektarbeit und Präsentation der Endergebnisse (ca. 30 Minuten)
Prüfungsanforderungen Siehe Qualifikationsziele und Inhalte					
Berechnung der Modulnote In die Modulnote geht die Note der Komponente 1 zu 30 % und die Note der Komponente 4 zu 70 % ein.					
Bestehensregelung für dieses Modul Es besteht Präsenzpflicht im Seminar, da die Planung, Umsetzung und Auswertung der Forschungsprojekte auf Teamarbeit und intensivem Austausch beruht. Der Perspektivenaustausch aller teilnehmenden Studierenden im diskursiven Rahmen einer Seminarveranstaltung ist für das Forschungshandeln und seine Reflexion elementar. Beide Teilprüfungsleistungen müssen mit mindestens 4,0 bestanden werden.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

7. Freier Wahlbereich

Identifizier		Modultitel			
GES-FWBB1		Freier Wahlbereich (2-Fächer-Bachelor)			
		Englischer Modultitel <i>Elective Courses</i>			
SWS des Moduls		Dauer des Moduls		Modulbeauftragte*r	
2 SWS		1 Semester		Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls		Angebotsturnus		Modulbeschließendes Gremium	
3 LP		semesterweise		Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls				Voraussetzungen für die Teilnahme	
2FB „Geschichte“ (P) als Kernfach				---	
Qualifikationsziele					
Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil					
Inhalte					
Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte sowie anderen Sozial- und Geisteswissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
Komponenten					
Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 3 LP	2 SWS	3 LP	In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen.	---	---
Prüfungsanforderungen					
Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

Identifizier		Modultitel			
GES-FWBM_v1		Freier Wahlbereich (Master Geschichte)			
		Englischer Modultitel <i>Elective Courses</i>			
SWS des Moduls 14-18 SWS	Dauer des Moduls 1-3 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte		
LP des Moduls 25 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MA „Geschichte“ (W)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil					
Inhalte Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte sowie anderen Sozial- und Geisteswissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
Komponenten					
Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 25 LP	insges. 14-18 SWS	insges. 25 LP	In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen.	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul ---					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier GES-FWHR		Modultitel Freier Wahlbereich (MEd HR) Englischer Modultitel <i>Elective Courses</i>			
SWS des Moduls 6 SWS	Dauer des Moduls 1-2 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte		
LP des Moduls 9 LP	Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls MEd HR „Geschichte“ (W)			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele Spezialisierung in Hinblick auf das individuelle Studienprofil					
Inhalte Wahlveranstaltungen aus dem Bereich der Geschichte sowie anderen Sozial- und Geisteswissenschaften: Kirchengeschichte, Kunstgeschichte, Rechtsgeschichte, den Philologien, der Philosophie und den Sozialwissenschaften					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
Komponenten					
Komponenten bis zur Erreichung der Gesamtleistungspunktzahl von 9 LP	insges. 6 SWS	insges. 9 LP	In den Wahlveranstaltungen des Wahlbereichs ist je ein Studiennachweis (Allgemeine Prüfungsordnung § 11) insbesondere in Form von Protokollen, Referaten und/ oder Recherchen zu erbringen. Auf begründeten Antrag kann die oder der Lehrende, unter Beachtung des § 11 der Allgemeinen Prüfungsordnung, auch andere Formen oder Kombinationen von Studiennachweisen zulassen.	---	---
Prüfungsanforderungen Die Prüfungsanforderungen ergeben sich aus den Inhalten und Qualifikationszielen.					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul ---					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

8. Schlüsselkompetenzen

Identifier GES-SK1_v2		Modultitel Orientierung Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+) Englischer Modultitel <i>Orientation</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 2 LP		Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ als Kernfach, 2FB „Geschichte“ als Nebenfach				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele Unterstützung beim Start ins Studium des gewählten Faches, aktive Orientierung und Zielbewusstsein über mögliche Inhalte des Studiums, Reflexion der eigenen Stärken, wissenschaftliches Arbeiten, Recherchieren.					
Inhalte Thematischer Überblick zu Inhalten des gewählten Faches unter Berücksichtigung der Qualifikationsziele					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungsvorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Orientierungsveranstaltung	2 SWS	2 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
Prüfungsanforderungen fundierte Kenntnisse der Inhalte des Moduls					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul ---					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier GES-SK2_v2		Modultitel Methoden / Grundlagen Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+) Englischer Modultitel <i>Methodology</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 2 LP		Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ als Kernfach, 2FB „Geschichte“ als Nebenfach				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele Selbstgesteuertes Lernen, Methoden- und Vermittlungskompetenz					
Inhalte In der Veranstaltung sollen Studierende überfachliche und fachliche Methoden kennenlernen und trainieren, die sie im Laufe des Studiums anwenden und entwickeln können, z. B. wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben, Präsentation und Visualisierung, Rhetorik, Recherche usw.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Methoden / Grundlagen	2 SWS	2 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
Prüfungsanforderungen fundierte Kenntnisse der Inhalte des Moduls					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul ---					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier GES-SK3_v2		Modultitel Anwendung in Fachveranstaltungen Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+) Englischer Modultitel <i>Application</i>			
SWS des Moduls 2 SWS	Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte		
LP des Moduls 2 LP	Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01		
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ als Kernfach, 2FB „Geschichte“ als Nebenfach			Voraussetzungen für die Teilnahme ---		
Qualifikationsziele Die in den Modulen SK 1 und SK 2 vermittelten Kompetenzen sollen in den Fachveranstaltungen integrativ angewendet werden.					
Inhalte					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Anwendung in Fach- veranstaltungen	1 SWS	1 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
2. Komponente					
Anwendung in Fach- veranstaltungen	1 SWS	1 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
Prüfungsanforderungen fundierte Kenntnisse der Inhalte des Moduls					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul ---					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					

Identifizier GES-SK4_v2		Modultitel Projektarbeit oder Tutor*innentätigkeit Fachbezogene Schlüsselkompetenzen Geschichte (4 Schritte+) Englischer Modultitel <i>Project or Tutoring</i>			
SWS des Moduls 2 SWS		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 4 LP		Angebotsturnus jedes Semester		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls 2FB „Geschichte“ als Kernfach, 2FB „Geschichte“ als Nebenfach				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele					
a) Projektarbeit: Ziel ist die Anwendung der gelernten Methoden und Kompetenzen in einem komplexeren Kontext und der Erwerb von Fähigkeiten im Projektmanagement usw. <i>oder</i> b) Tutor*innentätigkeit: Kommunikationskompetenzen etc.					
Inhalte					
a) Projektarbeit: Erarbeitung eines im Zusammenhang mit dem Fach stehenden Projekts <i>oder</i> b) Tutor*innentätigkeit: Übernahme von Tutor*innentätigkeit, z.B. für die Vermittlung von fachbezogenen Schlüsselkompetenzen in den Schritten 1 oder 2					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
Erarbeitung eines fachlich orientierten Projekts	1 SWS	1 LP	laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge z.B. Projektarbeit: Bearbeitung und Präsentation eines Projekts Tutor*innentätigkeit: Selbstständige Betreuung von Studierenden und studentischen Kleingruppen, z.B. bei der Erlernung von Inhalten aus den Schritten 1 oder 2	---	Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.
<i>oder</i>					

1. Komponente					
Betreuung von Studierenden in oder außerhalb der Veranstaltungen zu 1. oder 2. sowie Vor- und Nachbereitung	1 SWS	1 LP	<p>laut Ankündigung zu Veranstaltungsbeginn ein Studiennachweis gemäß § 11 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge</p> <p>z.B. Projektarbeit: Bearbeitung und Präsentation eines Projekts</p> <p>Tutor*innentätigkeit: Selbstständige Betreuung von Studierenden und studentischen Kleingruppen, z.B. bei der Erlernung von Inhalten aus den Schritten 1 oder 2</p>	---	<p>Die*der Lehrende entscheidet spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich, ob und in welcher Form eine benotete Prüfungsleistung gemäß § 10 Allgemeine Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen erbracht werden muss.</p>
Prüfungsanforderungen					
fundierte Kenntnisse der Inhalte des Moduls					
Berechnung der Modulnote					

Bestehensregelung für dieses Modul					

Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung					

9. Module aus vorherigen Versionen der Prüfungsordnungen

Identifier GES-Ek_KFv1		Modultitel Exkursionstage Englischer Modultitel <i>Field Trips</i>			
SWS des Moduls mindestens 2 Exkursionstage		Dauer des Moduls 1 Semester		Modulbeauftragte*r Alle Professuren des Faches Geschichte	
LP des Moduls 2 LP		Angebotsturnus semesterweise		Modulbeschließendes Gremium Fachbereichsrat 01	
Verwendbarkeit des Moduls MEd Gym „Geschichte“ (48 LP) (P) im fachspezifischen Teil Geschichte der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien, Amtliches Mitteilungsblatt 6/2018, S. 852				Voraussetzungen für die Teilnahme ---	
Qualifikationsziele <ul style="list-style-type: none"> • Transfer erarbeiteter Wissensbestände auf unterschiedliche Anschauungsobjekte bzw. -zusammenhänge • Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen an nicht-schriftlichem Quellenmaterial (Bildquellen, Sachquellen, Raumnutzungen, Grabungen etc.) umzusetzen • Erläuterung von Zusammenhängen am Objekt 					
Inhalte Exkursionen zu Ausstellungen, Grabungen, Baudenkmalern, historischen Stadtkernen etc.					
Veranstaltungsform	SWS	LP	Studiennachweis(e)	Prüfungs- vorleistung(en)	studienbegleitende Prüfung(en)
1. Komponente					
mindestens 2 Exkursionstage		2 LP	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der vorbereitenden Diskussion • Übernahme eines Referates von ca. 30-45 Minuten am Objekt • Anfertigung eines zusammenfassenden Handouts für die Exkursionsteilnehmer von 7.000-8.000 Zeichen = ca. 3 Seiten 	---	---
Prüfungsanforderungen ---					
Berechnung der Modulnote ---					
Bestehensregelung für dieses Modul Bei Exkursionen ist die Anwesenheit der Teilnehmer*innen erforderlich.					
Wiederholbarkeit zur Notenverbesserung ---					